



Die Partei des Mittelstandes

Postfach 1252, 4123 Allschwil  
Postcheckkonto 40-350003-5

## Schweizerische Volkspartei Sektion Allschwil/Schönenbuch

Einwohnerratspräsidium  
% Gemeindeverwaltung  
Baslerstrasse 111  
4123 Allschwil

Allschwil, 6. Januar 2011

### Dringliche Interpellation

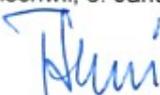
#### Gastronomiebetrieb „Mühle“, wie weiter?

Gestützt auf ein Budgetpostulat der SP/EVP Fraktion hat der Einwohnerrat an seiner Sitzung vom 15. Dezember 2010 die budgetierten Mittel von 150'000 Franken für eine Projektplanung der Haustechnik sowie Ausgaben für Unterhaltsarbeiten und Ersatzbeschaffungen im Umfang von 95'000 Franken gestrichen. Begründet wurde dieser Beschluss mit der Forderung nach einer ganzheitlichen Zustandsanalyse des Objektes und des Gastronomiebetriebes im Hinblick auf eine umfassende Investitionsplanung unter besonderer Berücksichtigung des Pächterwechsels und der Forderung nach einer Aufwertung der Scheune für kulturelle Zwecke (Postulat CVP Fraktion). Wie gedenkt der Gemeinderat den durch diesen Beschluss blockierten Planungs- und Meinungsbildungsprozess wieder in Gang zu bringen, um einen drohenden Leerstand der Mühle ab Juli 2011 zu verhindern? Dabei sind folgende Fragen von besonderem Interesse:

1. Betrachtet der GR die Fortführung der „Mühle“ als Gastronomiebetrieb und kulturellen Begegnungsort als strategisches Ziel? Von welchen politischen und betriebswirtschaftlichen Rahmen- und Randbedingungen geht der GR dabei aus?
2. Wurden bei der Festsetzung der Haustechnik-Planungskosten und der Ersatzinvestitionen in Küche und Pächterwohnung externe Experten einbezogen?
3. Bestehen latente Risiken und Schwachstellen, welche für eine erfolversprechende Neuverpachtung als limitierende Faktoren zu betrachten sind?
4. Sind die technisch, organisatorischen Wechselwirkungen zwischen konzeptionellen Ausrichtungsvarianten des Gastronomiebetriebes und der Planung der Haustechnik (Arbeitsabläufe Küche, Service, Bankette, etc.) analysiert worden?
5. Sind alternative Szenarien wie Abtretung (Verkauf) der Betriebseinrichtungen, etc. für die neue Verpachtung des Objektes angedacht?
6. Wie sieht die aktuelle Rentabilität dieser Aktivposition im Finanzvermögen der EG Allschwil aus? Von welchen geschätzten Zielwerten wäre auszugehen, wenn die erforderlichen Erneuerungs- und Instandsetzung-Investitionen getätigt würden?
7. Ist vorgesehen, potentielle Pachtanbieter (Privatpersonen und/oder Management Gesellschaften) in den Analyse- und Planungsprozess bereits einzubeziehen?

In Anbetracht der komplexen Fragestellungen wird um schriftliche Beantwortung der Interpellation nach §42, Abs.2 des Geschäftsreglements ER gebeten.

Allschwil, 6. Januar 2011

  
Hans-Peter Tschui